



REFLEXION

PROF. DR. CLAUDIA VON AUFSCNAITER
REGIONALES BILDUNGSFORUM 2019

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Reflexion in der Lehrerbildung



„Mit den Standards für die Lehrerbildung definiert die Kultusministerkonferenz Anforderungen, die die Lehrerinnen und Lehrer erfüllen sollen.“ (S. 3)

Im 14-seitigen Dokument taucht **reflektieren** und **Reflexion** insgesamt

25 mal mit Bezug zu Lehrerprofessionalität auf.

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung-Bildungswissenschaften.pdf [11.10.2019]

Reflexion in den KMK Standards (2019)

Lehrerinnen und Lehrer sind Fachleute für das Lehren und Lernen. Ihre Kernaufgabe ist die gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planung, Organisation und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen [...] (S. 3)

Die Absolventinnen und Absolventen... überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens und reflektieren die Passung zu den Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen der SuS. (S. 7, Kompetenzbereich Unterrichten, 2te Phase)

SuS: Schülerinnen und Schüler

Die Absolventinnen und Absolventen...reflektieren die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen. (S. 14, Kompetenzbereich Innovieren, 2te Phase)

Die Absolventinnen und Absolventen...kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag einzelner Schularten, Schulformen und Bildungsgänge. (S. 14, Kompetenzbereich Innovieren, 1ste Phase)

Begriffliche Klärung

... **ein Konsens**: vertieftes, lösungsorientiertes Nachdenken

Gilt gleichermaßen für wissenschaftliche und schulische Praxis!



Auftrag 1:

Sind diese Begriffe synonym oder unterscheidet sie etwas?
Wenn ja, wann würden Sie welchen Begriff benutzen?

[3 Minuten]

Analyse

Reflexion

Selbstreflexion

Auftrag 2: Was ist was?

(1) Ich glaube, ich habe zu viel Aufmerksamkeit auf die Fehler vom Schüler Tim gelegt. Ich habe immer Schülerfehlvorstellungen im Kopf und vergesse dabei, dass Schüler in merkwürdigen Aussagen Richtiges meinen können. Ich sollte mir angewöhnen, zuerst das Richtige und dann das Falsche in den Äußerungen zu suchen.

(2) Ich glaube, der Schüler Tim hat noch Probleme, zu erkennen, welche Kraft auf welches Objekt wirkt. Er hat auch die Aufgaben aus der letzten Stunde nicht vollständig bearbeitet und vielleicht deshalb auch die Erklärung nicht gut verstanden. Ich könnte ihm als unterstützende, freiwillige Aufgabe raten, im Buch ... nachzuarbeiten.

(3) Mein Arbeitsauftrag an die Schüler hat überhaupt nicht geklappt. Es waren zwar alle aktiv, die Aufgaben wurden aber nicht in der von mir intendierten Weise bearbeitet. In der nächsten Stunde achte ich darauf, dass ich die Aufträge auf dem Blatt optisch getrennt setze und zentrale Punkte unterstreiche.

(4) Die Schüler haben erkennbar Probleme, in Gruppen zusammenzuarbeiten. Ich konnte beobachten, dass in einigen Gruppen nur ein Schüler die Aufgabe bearbeitet hat, die anderen waren arbeitslos. Wenn die Schüler aufgefordert werden, bestimmte Rollen einzunehmen (Zeitwächter, ...), klappt es vielleicht besser.

[ca. 5 Minuten]

18.10.2019

Reflexion - v. Aufschnaiter

5

Immer: Lösungsorientiertes Nachdenken

(1) Ich glaube, ich habe zu viel Aufmerksamkeit auf die Fehler vom Schüler Tim gelegt. Ich habe immer Schülerfehlvorstellungen im Kopf und vergesse dabei, dass Schüler in merkwürdigen Aussagen Richtiges meinen können. Ich sollte mir angewöhnen, zuerst das Richtige und dann das Falsche in den Äußerungen zu suchen.

(2) Ich glaube, der Schüler Tim hat noch Probleme, zu erkennen, welche Kraft auf welches Objekt wirkt. Er hat auch die Aufgaben aus der letzten Stunde nicht vollständig bearbeitet und vielleicht deshalb auch die Erklärung nicht gut verstanden. Ich könnte ihm als unterstützende, freiwillige Aufgabe raten, im Buch ... nachzuarbeiten.

(3) Mein Arbeitsauftrag an die Schüler hat überhaupt nicht geklappt. Es waren zwar alle aktiv, die Aufgaben wurden aber nicht in der von mir intendierten Weise bearbeitet. In der nächsten Stunde achte ich darauf, dass ich die Aufträge auf dem Blatt optisch getrennt setze und zentrale Punkte unterstreiche.

(4) Die Schüler haben erkennbar Probleme, in Gruppen zusammenzuarbeiten. Ich konnte beobachten, dass in einigen Gruppen nur ein Schüler die Aufgabe bearbeitet hat, die anderen waren arbeitslos. Wenn die Schüler aufgefordert werden, bestimmte Rollen einzunehmen (Zeitwächter, ...), klappt es vielleicht besser.

Lösung mal „lokal“, mal eher **grundsätzlich.**

18.10.2019

Reflexion - v. Aufschnaiter

6

Immer: Lösungsorientiertes Nachdenken

- (1) Ich glaube, ich habe zu viel Aufmerksamkeit auf die Fehler vom Schüler Tim gelegt. Ich habe immer Schülerfehlvorstellungen im Kopf und vergesse dabei, dass Schüler in merkwürdigen Aussagen Richtiges meinen können. **Ich sollte mir** angewöhnen, zuerst das Richtige und dann das Falsche in den Äußerungen zu suchen.
- (2) Ich glaube, der Schüler Tim hat noch Probleme, zu erkennen, welche Kraft auf welches Objekt wirkt. Er hat auch die Aufgaben aus der letzten Stunde nicht vollständig bearbeitet und vielleicht deshalb auch die Erklärung nicht gut verstanden. Ich könnte **ihm** als unterstützende, freiwillige Aufgabe **raten**, im Buch ... **nachzuarbeiten**.
- (3) Mein Arbeitsauftrag an die Schüler hat überhaupt nicht geklappt. Es waren zwar alle aktiv, die Aufgaben wurden aber nicht in der von mir intendierten Weise bearbeitet. In der nächsten Stunde **achte ich darauf, dass ich** die Aufträge auf dem Blatt optisch getrennt setze und zentrale Punkte unterstreiche.
- (4) Die Schüler haben erkennbar Probleme, in Gruppen zusammenzuarbeiten. Ich konnte beobachten, dass in einigen Gruppen nur ein Schüler die Aufgabe bearbeitet hat, die anderen waren arbeitslos. Wenn **die Schüler aufgefordert** werden, bestimmte Rollen einzunehmen (Zeitwächter, ...), klappt es vielleicht besser.

18.10.2019

Reflexion - v. Aufschnaiter

Fokus:**External vs. internal**

7

Was ist Reflexion?

... ein **Konsens**: vertieftes, lösungsorientiertes Nachdenken

Gilt gleichermaßen für wissenschaftliche und schulische Praxis!

... ein **Dissens**: jedes vertiefte Nachdenken oder nur solches mit Selbstbezug? (**Re-flexion**)

(1) Ich glaube, ich habe zu viel Aufmerksamkeit auf die Fehler vom Schüler Tim gelegt. Ich habe immer Schülerfehlvorstellungen im Kopf und vergesse dabei, dass Schüler in merkwürdigen Aussagen Richtiges meinen können. **Ich sollte mir** angewöhnen, zuerst das Richtige und dann das Falsche in den Äußerungen zu suchen.

(2) Ich glaube, der Schüler Tim hat noch Probleme, zu erkennen, welche Kraft auf welches Objekt wirkt. Er hat auch die Aufgaben aus der letzten Stunde nicht vollständig bearbeitet und vielleicht deshalb auch die Erklärung nicht gut verstanden. Ich könnte **ihm** als unterstützende, freiwillige Aufgabe **raten**, im Buch ... **nachzuarbeiten**.

(3) Mein Arbeitsauftrag an die Schüler hat überhaupt nicht geklappt. Es waren zwar alle aktiv, die Aufgaben wurden aber nicht in der von mir intendierten Weise bearbeitet. In der nächsten Stunde **achte ich darauf, dass ich** die Aufträge auf dem Blatt optisch getrennt setze und zentrale Punkte unterstreiche.

(4) Die Schüler haben erkennbar Probleme, in Gruppen zusammenzuarbeiten. Ich konnte beobachten, dass in einigen Gruppen nur ein Schüler die Aufgabe bearbeitet hat, die anderen waren arbeitslos. Wenn **die Schüler aufgefordert** werden, bestimmte Rollen einzunehmen (Zeitwächter, ...), klappt es vielleicht besser.

Fokus:
External vs. internal

(u. a. Aeppli & Lötscher, 2016; Häcker, 2017; von Aufschnaiter, Fraij & Kost, 2019)

18.10.2019

Reflexion - v. Aufschnaiter

8

Definitionsvorschlag Reflexion

Ein Erlebnis „vertieft“ (vor dem Hintergrund von Theorie/Empirie) durchdringen

(Verknüpfung „Theorie“ und „Praxis“, vgl. Leonhard et al., 2010, S. 111)

Reflexion ist ein gedanklicher Prozess, in dem Erlebnisse **analysiert** werden, mit dem (primären) Ziel, **sich selbst als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln**.

Verbesserung, Erweiterung und Stabilisierung der Professionalität.
→ Reflexion sollte sich auch auf *gelungene/positive* Erlebnisse beziehen!

(vgl. v. Aufschnaiter, Hofmann, Geisler & Kirschner, 2019)



Arbeitsdefinition Reflexion

? Die Absolventinnen und Absolventen... überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens und reflektieren die Passung zu den Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen der SuS. (S. 7, Kompetenzbereich Unterrichten, 2te Phase)

Reflexion ist ein gedanklicher Prozess, in dem Erlebnisse **analysiert** werden, mit dem (primären) Ziel, **sich selbst als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln**.

✓ Die Absolventinnen und Absolventen... reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen. (S. 14, Kompetenzbereich Innovieren, 2te Phase)

✗ Die Absolventinnen und Absolventen... kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag einzelner Schularten, Schulformen und Bildungsgänge. (S. 14, Kompetenzbereich Innovieren, 1ste Phase)

Reflexion: Zwei Bemerkungen ...

Reflexion kann unangenehm/bedrohlich sein (Häcker, 2017, S. 28).

Reflexion kann verunsichern. Reflexion kann „lähmen“.

→ **Geschützte Räume & Möglichkeit der zeitlichen Distanz sind wichtig.**

Reflexion ist ein gedanklicher Prozess,
in dem Erlebnisse **analysiert** werden, mit dem (primären)
Ziel, sich selbst als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln.

Reflexion: Zwei Bemerkungen ...

Reflexion kann unangenehm/bedrohlich sein (Häcker, 2017, S. 28).

Reflexion kann verunsichern. Reflexion kann „lähmen“.

→ **Geschützte Räume & Möglichkeit der zeitlichen Distanz sind wichtig.**

Reflexion ist ein gedanklicher Prozess,
in dem Erlebnisse **analysiert** werden, mit dem (primären)
Ziel, sich selbst als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln.

Auch andere (=externale) Ziele denkbar und von hoher Relevanz:

- (Individuelle) Förderung von Schüler*innen (*Diagnostik*)
- Veränderung von Unterrichtsmaterial, ...
- Abgeben von Feedback
- ...

... und drei offene Fragen

Reflexion kann unangenehm/bedrohlich sein (Häcker, 2017, S. 28).

Reflexion kann verunsichern. Reflexion kann „lähmen“.

→ **Geschützte Räume & Möglichkeit der zeitlichen Distanz sind wichtig**

Reflexion ist ein gedanklicher Prozess,
in dem Erlebnisse **analysiert** werden, mit dem (primären)
Ziel, sich selbst als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln.

Auch andere (=externale) Ziele denkbar und von hoher Relevanz:

- (Individuelle) Förderung von Schüler*innen (*Diagnostik*)
- Veränderung von Unterrichtsmaterial, ...
- Abgeben von Feedback
- ...

(1) Wann erwarten/verlangen wir was?
In Ausbildungssituationen:
Alleine oder „in der Öffentlichkeit“
reflektieren?

18.10.2019

13

... und drei offene Fragen

(1) Wann erwarten/verlangen wir was?

(2) Wie „geht“ der Prozess/die Analyse?

Reflexion ist ein gedanklicher Prozess,
in dem Erlebnisse **analysiert** werden, mit dem (primären)
Ziel, sich selbst als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln.

Eine „naturwissenschaftliche“ Brille:

Beobachtung

Deutung

Erklärung

Schlussfolgerung

eigener/fremder Unterricht,
eigenes Denken über ...,
eigenes Selbstverständnis als ...,
eigene Reflexionsprozesse, ...

18.10.2019

Reflexion - v. Aufschnaiter

14

... und drei offene Fragen

(1) Wann erwarten/verlangen wir was?

(2) Wie „geht“ der Prozess/die Analyse?

(3) Wann ist eine Reflexion „gut“?

... Und welche Funktion haben Theorie/Empirie für die Qualität? (Ist es immer gut, darüber nachzudenken?)

Reflexion ist ein gedanklicher Prozess, in dem Erlebnisse **analysiert** werden, mit dem (primären) **Ziel, sich selbst als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln.**

Eine „naturwissenschaftliche“ Brille:

Beobachtung

Deutung

Erklärung

Schlussfolgerung

- (1) Ich glaube, ich habe zu viel Aufmerksamkeit auf die Fehler vom Schüler Tim gelegt. Ich habe immer Schülerfehlvorstellungen im Kopf und vergesse dabei, dass Schüler in merkwürdigen Aussagen Richtiges meinen können. *Ich sollte mir angewöhnen, zuerst das Richtige und dann das Falsche in den Äußerungen zu suchen.*
- (2) Ich glaube, der Schüler Tim hat noch Probleme, zu erkennen, welche Kraft auf welches Objekt wirkt. Er hat auch die Aufgaben aus der letzten Stunde nicht vollständig bearbeitet und vielleicht deshalb auch die Erklärung nicht gut verstanden. *Ich könnte ihm als unterstützende, freiwillige Aufgabe raten, im Buch ... nachzuarbeiten.*
- (3) Mein Arbeitsauftrag an die Schüler hat überhaupt nicht geklappt. Es waren zwar alle aktiv, die Aufgaben wurden aber nicht in der von mir intendierten Weise bearbeitet. *In der nächsten Stunde achte ich darauf, dass ich die Aufträge auf dem Blatt optisch getrennt setze und zentrale Punkte unterstreiche.*
- (4) Die Schüler haben erkennbar Probleme, in Gruppen zusammenzuarbeiten. Ich könnte beobachten, dass in einigen Gruppen nur ein Schüler die Aufgabe bearbeitet hat, die anderen waren arbeitslos. *Wenn die Schüler aufgefordert werden, bestimmte Rollen einzunehmen (Zeitwächter, ...), klappt es vielleicht besser.*

Lösung mal „lokal“, mal eher **grundsätzlich**.

18.10.2019

Reflexion - v. Aufschnaiter

15

Es gibt viel zu diskutieren!

(1) Wann erwarten/verlangen wir was?

(2) Wie „geht“ der Prozess/die Analyse?

(3) Wann ist eine Reflexion „gut“?

... Und welche Funktion haben Theorie/Empirie für die Qualität? (Ist es immer gut, darüber nachzudenken?)

Reflexion ist ein gedanklicher Prozess, in dem Erlebnisse **analysiert** werden, mit dem (primären) **Ziel, sich selbst als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln.**

Selbstreflexion?!

Eine „naturwissenschaftliche“ Brille:

Beobachtung

Deutung

Erklärung

Schlussfolgerung

Download
Vortrag



Literatur

- Aeppli, J., & Lötscher, H. (2016). EDAMA - Ein Rahmenmodell für Reflexion. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 34(1), 79-97.
- Aufschnaiter, C. v., Fraij, A. & Kost, D. (2019). Reflexion und Reflexivität in der Lehrerbildung. *Herausforderung Lehrer_innenbildung – Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 2, 144-159. <https://doi.org/10.4119/UNIBI/hlz-144>
- Aufschnaiter, C. v., Hofmann, C., Geisler, M. & Kirschner, S. (2019). Möglichkeiten und Herausforderungen der Förderung von Reflexivität in der Lehrerbildung. *SEMINAR*, 25(1), 49-60.
- Häcker, T. (2017). Grundlagen und Implikationen der Forderung nach Förderung von Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Berndt, T. Häcker, & T. Leonhard (Eds.), *Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge - Perspektiven* (S. 21-45). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Leonhard, T., Nagel, N., Rihm, T., Strittmatter-Haubold, V., & Wengert-Richter, P. (2010). Zur Entwicklung von Reflexions-kompetenz bei Lehramtsstudierenden. In A. Gehrman, U. Hericks, & M. Lüders (Eds.), *Bildungsstandards und Kompetenzmodelle. Beiträge zu einer aktuellen Diskussion über Schule, Lehrerbildung und Unterricht* (S. 111-127). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.